

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know It.

How To Find Out. Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates a unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

What to Do. There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes.

You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Interessante Feuerprobe.

Auf dem Neuhof in Karlsruhe fand jüngst eine Brandprobe statt, durch welche festgestellt werden sollte, welche Art von Treppen in einem Brandfalle am dauerhaftesten und am leichtesten zu begehren sind. In einem 1 1/2stöckigen Holzhaus waren gleichmäßig mit gleicher Belastung aufgestellt: eine Steintreppe, eine eiserne Treppe, theils mit Holz, theils mit Asphaltbelag, eine Treppe aus Forstholz—die beiden letzten erhielten verputzte Untersichten—eine kleine Treppe aus Eichenholz, welche nicht verputzt war, die Sachverständigen stellten fest, daß nach drei Minuten des eingetretenen Brandes der oberste Tritt der Steintreppe sprang und herunterstürzte und nach einer weiteren Minute sämtliche Tritte bis auf die zwei unteren Steintritte zerstört waren. Die eiserne Treppe hat gut ausgehalten, doch war sie etwas stärker bergestellt als sonst üblich und mit unverbrennbarem Material besetzt. Die Eichtreppe ist ungefähr 3 Zoll von der Außenseite angebracht, ihr Verputz hat Stand gehalten, auch die Forsttreppe hat nur 3 Zoll von der Außenseite gelitten. Das Schlupfvermögen gab, daß die Steintreppe im Brandfalle durchaus werthlos sind, während sich die Holztreppen, besonders die eichenen, stabil erhalten und, da sie keine Wärmeleiter sind, lange zu begehren sind.

Eine Kur für Kindercholera.

Brechdurchfall herrscht während des Sommers in unangenehmlicher Weise bei Kindern vor. Ein wohl ermitteltes Mittel in der Familie des Schreiebers wurde letzte Woche durch rechtzeitige Anwendung von Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy, eine der besten Patentmedikationen, welche bereitgestellt werden, und die zu jeder Zeit im Heim des Schreiebers an Hand gehalten wird. Es wird hier nicht beabsichtigt, für die Weltöffentlichkeit, welche in unterm Blatte nicht anzeigt, folgende: Nelkennote zu machen, sondern es ist zum Nutzen der kleinen Lesenden bestimmt, welche nicht auf leichte Weise die Dienste eines Arztes erlangen können. Keine Familie sollte ohne eine Flasche dieser Medizin sein, speziell nicht während des Sommers. — Lansing, Iowa, Journal. Verkauf von A. W. Fuchs.

Praktische Volksaufklärung. Die argentinische Republik hat es unternommen, die Tuberkulose mit Streichhölzern zu bekämpfen. Sie sucht der Hygiene dadurch größere Verbreitung zu verschaffen, daß sie 3,500,000 Streichholzschächelchen verkaufen ließ, auf denen Instruktionen gegen die Weiterverbreitung der Tuberkulose gedruckt waren.

Interessante elektrische Entdeckung. Landwirthe dürften die Benutzung der folgenden elektrischen Entdeckung gute Dienste leisten. Ein gewisser Hellberger wollte ein in die Erde gebautes Gummiband elektrisch austrocknen. Nach Einschalten des Stromes erschienen plötzlich Regenwürmer und Schnecken an der Oberfläche und verflüchteten nach allen Richtungen hin zu flüchten. Bei Wiederholung des Versuches wurden innerhalb einer halben Stunde ein Pfund Regenwürmer und Schnecken erbeutet.

Dieselbe alte Geschichte.

J. A. Kelly erzählt von einem Experiment, ähnlich demjenigen, welche sich nahezu überall in den Ver. Staaten ereignet haben und wiederholt von Tausenden Anderer erzählt und wieder erzählt worden sind. Er sagt: „Vor Jahren Sommer hatte ich einen Anfall von Ruhr und ich tauchte eine Flasche von Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy, welches ich den Vorschriften gemäß mit vollständig befriedigenden Resultaten gebrauchte. Das Getränk wurde viel schneller geboben, als früher, wann ich andere Mittel gebrauchte.“ Dr. Kelly ist ein wohlbekannter Bürger von Des Moines, A. G. Verkauf von A. W. Fuchs.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger.“

Haus, Hof und Land.

Sardellen Eier. Frischgekochte, harte Eier werden in der Mitte durchgeschnitten, auf eine flache Schüssel gelegt, auf jedes Ei eine gerollte Sardelle und auf diese eine Kaper gelegt.

Um Schimmel an Würsten, Schinken und dergleichen aufzubewahren. Eschwaren vorzubringen, oder ihn da, wo er eingetreten ist, zu beseitigen, ist nichts empfehlenswerther, als gewöhnliches Kochsalz in einem Teller nur mit so viel Wasser zu übergießen, daß eine breiartige Lösung des Salzes erfolgt. Wenn man schimmelige Würste mit diesem Salzbrei dann anstreicht, verschwindet der Schimmel sofort, und nach einigen Tagen überziehen sich die Würste mit überaus feinen Salzkrystallen, die jeder weiteren Schimmelbildung vorbeugen.

Ein ausgezeichneter Rührei-Rezept ist folgendes: Man löst eine halbe Maggische Bouillonapfel in drei Eßlöffeln kochenden Wassers auf, verquirlt mit dieser Kraftbrühe zwei bis drei Eier und ein bis zwei Eßlöffel Tomatenmus. In flacher Pfanne läßt man etwas Butter zergehen, dünstet darin wenig feingehackten, zarten Schinken, gibt die vorbereiteten Eier dazu und macht das Rührei fertig. Beim Anrichten mischt man vier bis fünf Tropfen Maggische Suppen- und Speifen-Würze gut darunter. Wer es liebt, kann auch noch geriebenen Parmesankäse darüber streuen.

Tomaten einzulegen. Die dankbarste und beste Methode, Tomaten zu konservieren, ist das Einlegen derselben in Salzlake. Letztere bereitet man, indem man ein Ei mit nachweislich ganzer Schale in ein Gefäß mit Wasser legt und in dieses nun so viel Salz schüttet, bis das Ei in die Höhe steigt. Nun legt man in den Steintopf, in welchem die Tomaten aufbewahrt werden sollen, letztere schichtenweise, so fest es nur geht, und gießt die Lake darüber. Bedingung ist, daß man tabellos frische Tomaten verwendet und dieselben noch vor dem Einlegen mit einem Tuche abwischt. Auf die ganz mit Lake bedeckten Früchte legt man ein kleines Brett und beschwert es mit einem Stein. Nun verbindet man den Topf gut mit starkem Papier, und man wird sich wundern über die Haltbarkeit und den guten Geschmack der konservierten Tomaten.

Gewinnung der Ameisensäure. Ameisensäure—richtiger gesagt, Ameisensäure—ist ein ganz vorzügliches Vogelfutter. Am besten eignen sich zum Einsammeln derselben warme, sonnige Tage; an trübigen Tagen liegen die Puppen statt in den oberen Stockwerken des Baues mehr in der Tiefe, oft sogar meist in den unterirdischen Gängen. Die Ausrüstungsgegenstände für den Sammler sind eine große Botanisirbüchse, ein großer Schöpfköffel, ein Bett- oder Tischtuch und eine Serviette. Nachdem in der Nähe der Ansiedlung das Bett- oder Tischtuch ausgebreitet ist, schlägt man dessen Eden und Ranten um und birgt darunter Zweige von Laub- oder Nadelholz; man tann diese auch in der Mitte des ganz ausgebreiteten Tuches zusammenlegen. Dann sucht man sich zunächst durch Handhabe und durch Zuhören der Beinfleider möglichst gegen die schmerzhaften Bisse der Ameisen zu schützen, um nun so rasch wie möglich zu den Ameisenpuppen zu gelangen, indem man die oberen leeren Schichten des Baues auseinander wirft. Die Puppen werden dann, wie sie sich vorfinden, mit den Ameisen und den Bestandtheilen des Baues auf die bereit gehaltene Serviette geschöpft und auf das größere Tuch geschüttet. Liegen die kleinen Zweige in der Mitte des Tuches, so legt man die Serviette mit ihrem ganzen Inhalt darauf. Die Ameisen werden sich nun ängstlich bemühen, die zärtlich begabten Puppen dem schädlichen Einflusse der Sonnenstrahlen zu entziehen, indem sie dieselben eilfertig unter die schattigen Zweige tragen. Von Zeit zu Zeit rührt man den kleinen Haufen auf der Serviette um, damit die Puppen bloßgelegt werden. In kurzer Zeit liegen dieselben sämtlich hübsch sauber unter den Büscheln. Man bringt nun die leeren Baumaterialien wieder an den frühesten Ort, scharft den Ameisenhaufen wieder vorsichtig zusammen und löst die Puppen in die Botanisirbüchse. Einen solchen Bau kann man von vier bis vier Wochen wiederholt ausüben; die später gewonnenen Puppen sind ebenso gut wie die erste Ausbeute. Es ist nur ein Unterschied in der Brauchbarkeit zwischen den großen Puppen der geschlechtlichen und den erheblich kleineren der geschlechtslosen Ameisen; die letzteren sind die besten.

Nuzbringende Verwendung des Farnkrautes. Das Farnkraut, verbrannt, gibt eine überaus altalienische Asche, welche eine Lauge gewährt, die der aus Pottasche hergestellten gleichkommt und zur Wäsche wie zum Bleichen überaus nützlich sich erweist. In den großen Bleichereien wird das Kraut getrocknet, in kleine, aber lichte Gebüde gebracht und zur Heizung der Kessel verwendet, wobei beträchtliche Mengen Holz erspart werden, ohne daß ein sonderlicher Verlust an Asche entsteht. So erspart es dort gänzlich die Pottasche. In Eng-

land benutzt man diese Asche statt der Seife. Man sammelt die Farnkrautblätter, bringt sie in große Schieber, zündet diese an und sammelt die Asche. Diese macht man mit Lauge naß, läßt sie durchfeuchten und fertigt alsdann Kugeln daraus, welche man auf Brettern trodnet und so, hart gemacht, als Seife verbraucht. Diese Kugeln geben der Wäsche nicht, wie die Seife, einen unangenehmen Geruch. Zu einer reinen Lauge ist es indessen nöthig, die gesammelte Asche noch besonders auszubrennen, da bei allen leichten und schwachen Pflanzenstoffen gewöhnlich Theilchen unterdrückt, d. h. als Kohlen zurückbleiben.

Gebisse für Ackerpferde. Die besten Gebisse für Ackerpferde sind glatte, bide Trensegebisse mit Mittelgelenk. Gewundene, edige oder gar gezähnte Gebisse üben auf die Lippen, die Zunge und Läden eine zu scharfe Wirkung aus, weshalb sie nur bei sehr hartmüthigen Pferden zu empfehlen sind. Verletzungen und Einschnitte an der Zunge treten sehr leicht bei der Verwendung von Trensegebissen ohne Mittelgelenk ein. Ob das Gebiß außerdem noch eine mittlere Aufbiegung und eine seitliche Abneigung haben soll, hängt von der Beschaffenheit der Zunge, Läden und Lippenfalten im Einzelfalle ab. Im Allgemeinen wird auf die Aufbiegung und Abneigung des Gebisses Bedacht genommen werden müssen, da ein gerades Gebiß beim Anziehen vornehmlich die Zunge trifft und zu Beschädigungen derselben Veranlassung gibt.

Schweine mast. In einem Alter von vier bis fünf Monaten eignen sich die Schweine am besten zur Mastung für den Markt. Die Erfahrung bewährter Züchter beweist, daß ein junges Thier unter Aufwendung geringerer Futtermittelzeit wird und ein Fleisch von vorzüglicher Beschaffenheit erzeugt als ein älteres. Die Großzüchter erzielen fette Marktwaare, ehe die Thiere ein Alter von neun Monaten erreichen, und halten nur noch die Zuchtthiere über den Winter. Einige derselben lassen jede Zuchtjahrs zweimal jährlich werfen. In diesem Falle werden die Ferkel bereits in einem Alter von sechs Monaten geschlachtet, um für die folgenden Würfe Platz zu machen. Falls diese im Herbst eintreten, muß jedenfalls für warme Ställe gesorgt werden, denn sonst können die Ferkel nicht gedeihen.

Ungeziefer, womit der Hund behaftet ist, vertreibt man folgendermaßen: Gegen Flöhe und Läuse ist am besten ein Vollbad nebst gründlicher Abwaschung mit schwarzer Seife, worauf der Hund abgetrocknet und gekämmt wird. Ist er vollständig trocken, so reibt man ihn mit Insektpulver ein. Sogenannte Zeden (Waldholzhöhe) reißt man dem Thiere nicht aus—es bleibt dann der Kopf in der Haut stecken—sondern benutze sie statt mit Del oder Spiritus, worauf sie bald von selbst herausfallen oder leicht herausgenommen werden können. Um das Lager des Hundes gegen Ungeziefer zu schützen, streue man unter das Strohhäufchen.

Einfaches Mittel gegen Baumbreuz. Man schneide das todt Holz und die schadhafteste Rinde der Krebsstelle möglichst heraus und schmiere diesen Theil mit gelöstem, breiartigem Kalt aus und umwidle ihn dann mit einem Tuch, damit der Kalt nicht austrocknet. Nach einem viertel oder einem halben Jahre erneuere man den Kalt und man wird finden, daß die Heilung bereits vor sich gegangen. Der vom Krebs ausgehöhlte Baumtheil wird vollständig gefüllt wieder auszuwachsen, wenn man den Kalt öfter erneuert.

Ein neues Mittel gegen Schafzäube ist das Acaporan, eine ungiftige Kreosol-Schwefel-Zusammensetzung, die in einer vierprozentigen Lösung als Bad von vier Minuten Dauer angewendet wird. Versuche an Berlin haben die Wirksamkeit des Mittels festgestellt. Die Hautkrankheit war nach sechs Wochen vollständig geheilt und ist bissher an den Thieren nicht wieder beobachtet worden. Die Wolle war später fest, zähe und nicht verfarbt.

Die natürliche Nahrung des Krebses besteht aus allem dem, was den Krebs- und Gelfischen behagt und zwar aus allen Wasserlebewesen in allen ihren Umwandlungsstufen und nebensächlich auch aus verrotteten und theilweise frischen Pflanzen. Die Ansicht, daß die Krebsbevorzugtes frischem Fleische vorziehen, ist eine irrige. Krebses fressen allerdings auch das kalte- und warmblütige Thiere, aber nur dann, wenn sie befeseres nicht finden.

Weibliche Krebses unterscheiden sich in ihrer Bauart insofern von den männlichen, als ihre Form im Ganzen kürzer, gedrungener und der Schwanz breiter ist, die Schuppen aber kleiner sind. Dies zu wissen, ist deshalb nicht unwichtig, weil bei entzündeten Gewässern die gefangenen Weibchen sämtlich wieder in's Wasser gebracht werden sollten.

Bei fallendem Wasser (also wenn dasselbe vorher gestiegen war), ist in kleinen Flüssen in der Regel das beste Fischen; denn der Fisch ist in Folge des geringen Wasserlaufes in die Tiefe verwiesen, wo er eben keinen großen Spielraum hat, mithin leichter gefößert werden kann.

DER PENNSYLVANIER



Mischer Drucker!—In Redden geb's en Parer, was gern en Frach home mecht. Verleicht ken Jr schun gehert vun ihm. Er hot es so geabverteilt in die Zeitunge. Nau, wann mer ebbs zu verachte hot oder ebbs kaffe will, un dut es in die Zeitunge, dann batt sell in die mehste Fall ebbs. Amer selder Parer hot als noch ten Frach kriegt un sell is alsophig. Er segt iwens, daß er schun achdausend Meile gedrevel wot for die recht Ver'son zu finne un daß er seltener mecht als wie daused Dhaler gespendt hot. Es war bisshur net for nir gewest, betohs er hat viel gefehne un ah viel gelernt; awer vun all die Weibsel, was er verweber gelafte war, mecht er keene home for en Frach. Im Ofte bis noch Mehn, im Nerde bis nach Canada, im Sude bis nach Virginia un im Weste bis nach Illinois, wäre se all inwer d'r sehn behst gemacht. Dheel tennte net emol en Hofenopp annähe, Annere wäre vun d'r Sort, was Henshing anjenge, wann se ebbs schaffe lotte, wieder Annere wäre zu verdollt frisch, un wann mer en bissel schloß war se zu bosse, fo bäre se selwert des Maul spige. Gene bät ihn iwens gefrogt, wales as die best Seef war for Salat zu wäsche. Die mehste wäre Hochmuthsnarre, was an nix sunsticht bente bäre, as wie Dreffes. Se lahste rum fo stolz wie die Pobbahne un wäre ah grad so dumm. Se hätte en Vogel usen Hut un eener im Kopp un so en Geschept bät schuh tee Parer'sfrach mache.—Beweits sellen is d'r gut Parer noch sunsticht arg gefühlt worre. Dheel junge Wäd un ah junge Wittweiner hen ihm Fotografs geschickt un wann er gemeent hot, eene bät en verinnigt Gesicht mache un er is hieganig for se zu sehne, dann hot er ausgefunne, daß se ihm en Bitter vun ere ganz fremde Person geschickt hot—Betriegeter, schun eb se ihn gehat hen.

Dheel Leit denke verleicht, selder gut Mann bät zu viel erpette von seiner zukünftige Frach. Awer atording zu sein Siebtent is sell net so. Er segt, all was er verlange bät von seiner Frach Parer, was, daß se losche, wasche, bade, nähe un diege tenne muß un net grad ausgepelt is. Se berst ah tee Hochmuthsnarr sei, sunbern die Haushaltung mißt ihr Alles gefe. Korz, se mißt ihm en Stih set im Haus un in d'r Gemeen. Vun en Hauße Geld haive oder gutludig sei miße segt er nit. Nau, ich meen net, daß sell zu viel verlangt is. Geniger Mann hot en Recht, all sell zu verlange von seiner Frach. Mer will esse, wann mer ah noch so verliert is; mer will en sauber Hemd anjenge; mer tann net allfort Bäderbrod kaffe un gleich ah allsemol en Stid hemgemachte Kuche; wann en Hofebodem dorchstuhrt is, do tann mer selle Hoje net grad wegfemeche, weil mer se noch lang wechse tann, wann en Blade ordentlich drufgepelt is. Des ten alle Sache, was en Frach tenne sot. Awer grad in unserm gute Staat Pennsylvania geb'ts blendy Wäd, was all sell tenne, un do posselt es mich, daß selder Parer fo viel Druwel hot for en Frach zu kriegt. Do is ebbs leg. Entweders is es ihm net Ernst un er macht juchst Fruhlerei, oder er is selwert net allenege recht. Die Wädels hen ewe ah die Wäge offe. Verleicht wir's gut, wann er die Schrift gut lese bät. Dort findt er en Veracht, was laut: „Wer heiert, dut gut, iwer net heiert, dut besser.“ Un en Parer sol bei Recht browiere, besser zu duhne. Wann er awer ungenähr doch noch Gene findt, was er denkt, se bät zu ihm passe un er nemmt se, dann weit ich gwoe Sent, daß er neidappi—beidshinks wann er net dut. Sell is noch jebem gehäppent, was so lang gepid hot. Er mag so g'scheid sei wie er will. Wann er dente, er bät en Frach tenne lerne, eb er se hot, dann is er d'r dummst Mann, was sei Leive gelebt hot.

Do sen unsere Baurebume figer. Wann se en Wädel sehne, was ihne gefallt, dann gebne se nei veror, un oftmals hen se en Frach, eb se selwert recht wisse. Du liever Himmel! Wann jeder Bursh wol im halwe Land rumbrewele for en Frach zu such, iwer sot dann die Erwet schaffe? Des wär mir en schene Summlerei. Un dann heiert en recht'schaffe Wädel ah net grad en jede hergelafene Kerl. Zeitunge sen allrecht for drei zu aberteise, wann mer en Kuch kaffe will, awer ich meen, wann Gener en Frach home will, dann sot er selwert Manns genug sei for eene zu finne. Dem! Ihr net ah so? D'r Hans Jörg.

Verlangt, für die Ver. Staaten Amere, fräntige, unwehrtete Männer zwischen 21 und 35 Jahren; Bürger der Ver. Staaten, von jenen Charakter und mäßigen Vermögenheiten, welche natürlich sprechen, lesen und schreiben können. Wegen Information wende man sich an den Rekrutierungs-Comitee, 16. und Lodge Str., Omaha, und möglicher Hotel, Grand Island, Neb.

Beatrice Chautauqua. Niedrige Raten über die Burlington Route. Die Burlington offerirt Billete nach Beatrice und zurück (von Grand Island) zu einer Rate von \$4.15; zum Verant vom 10.—25. Juli. Gut für Rückfahr bis 24. Juli. J. H. Connor.

Friedrichsfron Deutsches Selterswasser

wird von allen Aerzten seiner hervorragenden medizinischen Eigenschaften wegen, hauptsächlich als Verdaulichkeitsförderer, bestens empfohlen. Außerdem ist es bei diesem heißen Wetter, vermischt mit ein wenig Wein, ein ausgezeichnetes Getränk, welches auch den verwöhntesten Gaumen befriedigt.

Fabrikant von KOLL & GRUNZ, Grand Island, Neb. Burlington Route Seimfischer-Excursionen. Am 21. Juli, 4. und 18. August, sowie 1. und 15. September verkehrt die Burlington Rundreise nach dem Einheitspreis plus \$2.00 nach Punkten in Arizona, Arkansas, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Seimfischer-Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn. Territorium:—Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, Mexico, New Mexico, Oklahoma und Texas. Rate:—Einheitspreis zur ersten Klasse plus \$2.00 für die Rundreise. Verkaufsdauer:—16. Juni, 7. und 21. 4. und 18. August, 1. und 15. Sept. Gültigkeitsdauer:—21 Tage vom Verkaufsdatum. Ueberlegen:—Erlaubt auf der Hin- und Rückreise.

Wahableiter. Es naht jetzt wieder die Zeit der Wasserwärme und da ist es für jeden Hausvater ein beruhigendes Gefühl, wenn er weiß, daß seine Gebäude mit guten Wahableitern versehen sind. Wer beabsichtigt, sich Wahableiter anzuschaffen, sollte sich an August Neß, gerade oft über die Straße vom Südbühnen-Schulgebäude, wenden; derselbe hat die allerbesten Apparate, stellt sie selber auf und garantiert seine Arbeit.

Tägliche Excursionen von Grand Island nach Denver und zurück. \$13.85 Colorado Springs und zurück. 16.35 Pueblo und zurück. 17.20 Leadville und zurück. 25.85 Salt Lake City und zurück. 29.90 Ogden und zurück. 29.90 Verkaufsdaten: Täglich während Juni, Juli, August und September.—Gut für Rückfahr bis zum 31. Oktober. Für Näheres sprecht vor in der Union Pacific Ticket Office oder schreibt an W. H. LOUCKS, Agent.

Dr. S. Staats, Deutscher Arzt. Cooperator am Trinity-Katholischen Allgemeinen Hospital. Spezialitäten: Frauenleiden und Operationen, Krüppeln (X) Strahlen-Apport im Gebrauche. Top Building, Sioux City, Iowa.

Grand Marble Works Island I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen. Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gebeten. Unsere Preise sind die niedrigsten. Schri und spart Geld. Grand Island, Nebraska.

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberfluss \$65,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskassirer. Grand Island Banking Company. Kapital, \$100,000. Direktoren:—G. A. Peterson, J. W. Thompson, E. G. Howard, Charles G. Ryan, G. B. Bell und G. W. Peterson. G. A. Peterson, Präsident; G. B. Bell, Kassirer; J. W. Thompson, Vize-Präsident; W. A. Heimberger, Hülfskassirer. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

Grand Island, Neb., April 1903.

E macht mir Vergnügen, anzeigen zu können, daß ich die Agentur erworben habe für das berühmte

Schlitz Bier

und jetzt im Stande bin, Lieferungen mit der größten Promptheit zu machen. Ich werde eine Spezialität daraus machen, Bier für den Familienbedarf zu liefern und ersuche um eine Probebestellung des Bieres welches Milwaukee berühmt gemacht.

Achtungsvoll THEO. SOTHMANN. Dr. Med. J. Haulteus Spezialist, für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten. Office: Hastings Ave. und 5. Straße. HASTINGS, NEBRASKA.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS With this brand on are the Best Made. H.B. BRAND. ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

Wabash Linie. Die kürzeste Linie nach den Niagara-Fällen zwischen Chicago und der Atlantischen Küste. Die direkte Linie von Chicago nach St. Louis und dem Süden. H. E. Moores, G. A. P. D., Omaha, Neb. Das zukünftige... Land der Weinberge.

Handverleibende von Achem. Handverleibende geeignet für die Reinigung von Weinböden. Jedes Land ist so niedrigem Preise zu haben, daß es im Bereiche aller liegt. Wenn aus Trauben hergestell, welche an den Abhängen der Dampf-berge gewachsen sind, hält ganz gut einen Vergleich mit solchen aus welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemacht werden.

FRISCO SYSTEM. zu beschreiben. Vollständige Auskunft in Bezug auf Frisco-System u. s. w. wird bereitwillig erteilt, wenn man sich an irgend einen Vertreter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet oder an Zimmer 726 Century Building, St. Louis.

Staats-Anzeiger und Herald, Sonntagsblatt und Aet. u. Gartenbau-Zeitung, alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberfluss \$65,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskassirer. Grand Island Banking Company. Kapital, \$100,000. Direktoren:—G. A. Peterson, J. W. Thompson, E. G. Howard, Charles G. Ryan, G. B. Bell und G. W. Peterson. G. A. Peterson, Präsident; G. B. Bell, Kassirer; J. W. Thompson, Vize-Präsident; W. A. Heimberger, Hülfskassirer. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.